

Georg Brandes an Arthur Schnitzler, 11. 6. 1923

|Herrn Dr. Arthur Schnitzler

Sternwartestrasse 71

Wien XVIII

Sternwartestraße

XVIII., Währing

|Kopenhagen 11 Juni 23

Kopenhagen

5 Liebster Schnitzler Seien Sie bedankt für die Güte, die Sie nicht weniger als
drei mal einen Patienten aufsuchen lies. Ich war und bin Ihnen von ganzem Herzen
dankbar. Ich hoffe dass Sie in Stockholm gute Erfahrungen machte[n]. Ich habe
leider keine schwedische Zeitung gesehen. Ich habe den Wunsch, dass es Ihnen in
der hübschen Stadt gut ging und dass Sie was verdienten. Die schwedische Krone
10 ist viel mehr werth als die dänische.

Stockholm

Schweden

→Stockholm, Schweden

Dänemark

Hornbæk, Villa Iris

Ich bin augenblicklich auf dem Lande (Hornbæk, Villa Iris) um mich zu erholen,
und es geht mir sehr gut, wäre nur nicht der Sommer so schlecht, das Wetter so kalt
und regnerisch. Ich habe recht viel gearbeitet, gebe die 6^{te} Ausgabe meiner alten vor
halbhundert Jahren geschriebenen Hauptströmungen heraus, in vermehrter und
15 verbesserter Gestalt, merze Irrthümer aus und füge Binsenwahrheiten hinzu.

Hauptströmungen der Literatur
des neunzehnten Jahrhunderts

Es war eine wahre Freude für mich, Sie wiederzusehen, anscheinend unangefoch-
ten von all dem Ungemach, das sich über Ihr Land wie über ganz Europa gestürzt
hat. Sie haben augenscheinlich nicht weniger Widerstandskraft als Ihr jugendlicher
Verehrer

→Österreich, Europa

G. B.

20 Grüßen Sie den Sohn, von dem Sie mir sprachen

→Heinrich Schnitzler

O CUL, Schnitzler, B 17.

Postkarte

Handschrift: schwarze Tinte, lateinische Kurrent

Versand: Stempel: »Hornbæk, 11. 6. 23, 6–8 E«.

Schnitzler: 1) Markierung (?) mit Bleistift: »A« (für: Abgeschrieben?) 2) mit rotem

Buntstift zwei Unterstreichungen

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »54«

D Georg Brandes, Arthur Schnitzler: *Ein Briefwechsel*. Hg. Kurt Bergel. Bern: Francke
1956, S. 138–139.

21 Grüßen ... sprachen] am linken Rand